

Werden SchülerInnen tatsächlich schlechter?

Beitrag von „plattypus“ vom 12. Dezember 2017 16:55

Zitat von Meerschwein Nele

Vor vielen Jahren habe ich in einem alten, gymnasialen Lehrplan sogar einmal gelesen, dass Shakespeare im Englischunterricht auf Deutsch verhandelt werden müsse, weil das Thema sei ja viel zu schwierig in der Zielsprache.

Zu schwierig in der Zielsprache?

Also bei mir hat es, was Englisch angeht, in der 6. Klasse "click" gemacht. Englisch gab es bei mir aber auch erst ab Klasse 5 und ja, ich war da ein schlechter Schüler. Der einschneidende Moment war zu Silvester, als ich den Dialog bei "Dinner for One" wirklich verstehen konnte. Da kam dann der Gedanke, daß man das ja für irgendwas gebrauchen kann.

Wenn ich heute im englischsprachigen Ausland unterwegs bin, wundrn die sich alle, sie gut ein Deutscher Englisch labern kann. Auch der Aussie-Slang: No worries mate!

Bei Latein hatte ich das einschneidende Erlebnis nie, da blieb es dann durchgehend bei der Note 5.